



NOMI BAUMGARTL

ART OF SEEING *presents*

# *EAGLE WINGS*

PROTECTING THE ALPS

*In Kooperation mit:*

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR  
LUFT- UND RAUMFAHRT (DLR)  
Earth Observation Center (EOC)

UMWELTFORSCHUNGSSTATION  
SCHNEEFERNERHAUS (UFS)

VIRTUELLE ALPEN OBSERVATORIUM

Die Alpengletscher sind das Gedächtnis der Klimageschichte und das Fieberthermometer der Erde. Die Themen Klima- und Umweltschutz werden gerade nach den letzten politischen Ereignissen 2017 aktueller denn je.

## DIE ALPEN

Dem Geologen sind sie ein junges Falten- und Deckengebirge, dem Bergwanderer ein Reinluftgebiet, dem Schulkind ein Lernstoff, dem Spediteur ein Kostenfaktor, dem Skifahrer ein Sportgerät, dem Brauereidirektor eine Absatzregion, dem Ökologen ein labiler Biotopverbund, dem Landwirtschaftsminister ein Subventionsfall, dem rechtskonservativen Bevölkerungspolitiker ein gefährdetes Grenzland, dem Touristen eine Naturschönheit und dem Regierungschef im fernen Wien, Rom, Paris oder Berlin ein Randthema.

Der Professor für Kulturgeographie und Alpenforscher Werner Bätzing kommt zu dem Urteil, »dass man nur noch schwer von den Alpen sprechen kann«. Die Alpen als Einheit sind im Begriff, zu verschwinden.

*CHRISTIAN SCHÜTZE, Süddeutsche Zeitung*

**70.000 Hektar Skipisten** werden in den Alpen künstlich beschneit – eine Fläche etwa so groß wie Hamburg.

**280 Milliarden Kubikmeter Wasser** sind dafür pro Saison nötig – gut das Dreifache des jährlichen Verbrauchs von München.

ALPEN





© Nomi Baumgartl

»Wir müssen den Blick des Adlers einnehmen, um die richtigen Entscheidungen für die folgenden Generationen zu treffen.«

*Eine alte Weisheit der Irokesen Indianer*



© Ulla Lohmann

Steinadler mit speziell adaptierten 360° Kamera.

# EAGLE WINGS DIMENSION

## **DAS EAGLE WINGS-PROJEKT** ZUM SCHUTZ DER ALPEN

### **DIE INITIATORIN DES PROJEKTS: NOMI BAUMGARTL**

*»Nomi Baumgartl zeigt nicht die Natur – sie zeigt die Seele der Natur.«*

*Dr. Auma Obama*

Nomi Baumgartl, eine international bekannte und vielfach ausgezeichnete Fotografin, ist das Gesicht hinter *Eagle Wings*. Aus einer konsequenten Fügung entwickelte sie dieses Projekt, um erneut das fragile Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch sichtbar zu machen.

### **DIE INTENTION**

*»Begeistern, nicht erschüttern«*

Mit diesem einzigartigen, multimedial umgesetzten Alpenschutz-Projekt, möchten Nomi Baumgartl und Ihr Team Menschen faszinieren, sie berühren und dafür begeistern, ein neues Bewusstsein für die wahren Werte der Natur zu entwickeln.

Sie möchte Menschen mit ihrem Projekt, in dessen Fokus die verschwindenden Alpengletscher stehen, dazu motivieren, sich aktiv einzubringen und durch eigene positive Erfahrungen offen für die Belange des Natur-, Umwelt-, Klima- und Artenschutzes zu werden.

Wir Menschen müssen uns besinnen, dass Natur nicht nur vor unserer Haustüre stattfindet, sondern dass wir selbst Teil des großen Ganzen sind, das es zu entdecken und für die nächsten Generationen zu bewahren gilt.

### **DIE BOTSCHAFT**

*»Wir alle sind ein integraler Teil der Natur, Teil des Universums.«* *Andreas Feininger*

Näher zur Natur, ihre Wirkkräfte und Zusammenhänge leichter zu verstehen, sie als lebensnotwendigen Partner, als Teil unserer Selbst zu schonen und zu schützen – das ist die Botschaft dieses Projekts, das begeistern, nicht erschüttern möchte.

### **DIE BOTSCHAFTER**

*»Der Mensch kann nur schützen, was er kennt und schätzt.«*

Prominente Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützen die Projektinitiatorin dabei, ihre Botschaft von der Notwendigkeit umweltschonenden Handelns und naturbewussten Verhaltens zu verbreiten.

Unter den Botschaftern: Dr. Barbara Hendricks (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), Dr. Auma Obama (Soziologin, Journalistin und Autorin), Julian Lennon (Philanthrop, Author, Fotograf), Ranga Yogeshwar (Wissenschaft Journalist, Autor), Prof. Dr. Stefan Dech, Prof. Dr. Michael Bittner und Nils Sparwasser (Earth Observation Center des DLR) und Gerlinde Kaltenbrunner (Höhenbergsteigerin aller Achttausender und Autorin).

### **MOTIVE FÜR DIE KOOPERATION MIT GARMISCH-PARTENKIRCHEN TOURISMUS**

*»Entdecke Deine wahre Natur.«*

Das sagt Garmisch-Partenkirchen Tourismus (GaPa) allen, die diesen facettenreichen Ort besuchen. Und darum dreht sich alles im Leitbild der Destination. Garmisch-Partenkirchen und die schöne Umgebung sind wie geschaffen für alle, die gesund genießen und nahe an ursprünglicher Natur leben wollen. Aber auch, um auf Schritt und Tritt globalen Herausforderungen zu begegnen. Als eine der bekanntesten Alpendestinationen ist sich GaPa der Verantwortung gegenüber Mensch und Natur bewusst und war sofort von Nomi Baumgartls Projekt überzeugt. Mit *Eagle Wings – Protecting the Alps* schafft GaPa für eine Gäste Erlebnisse, die zum Nachdenken, Erkennen und Nachwirken einladen. Und vielleicht wecken sie den Impuls, etwas im Leben – auch im Alltag – neu zu entdecken und anders, besser damit umzugehen.

# PROJEKT



## **DIE UMSETZUNG**

*»Wir müssen den Blick des Adlers einnehmen, um die richtigen Entscheidungen für die folgenden Generationen zu treffen.«*

*Weisheit der Irokesen*

Grundlegende Idee des Projekts ist es, einen auf drei Ebenen angelegten Bild-Dialog zwischen dem Blick des Adlers, den Satellitenaufnahmen aus dem All und der Menschenperspektive auf die Natur zu inszenieren, der die Botschaft von Eagle Wings transportiert. Indem sich Adler- und Menschaugen zwischen Himmel und Erde in faszinierenden und berührenden Bildern verbinden, sensibilisieren sie den Betrachter für die Belange der Natur.

### **Erde – Nomi Baumgartl**

Nomis Sprache ist die Kraft ihrer Bilder, die sie, auf der Erde stehend, aus der Menschenperspektive aufnimmt.

### **Luft – Adler**

Ein Adler wird über die Alpengletscher fliegen und mit der speziellen Kamera beeindruckende Film- und Fotoaufnahmen aus seiner Perspektive liefern.

## **Weltall – DLR/EOC**

Aus dem Weltall ergänzen Satelliten-Kameras den Blick auf die Alpengletscher und liefern den Überblick. Ermöglicht wird dies durch die Zusammenarbeit mit dem Earth Observation Center (EOC) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).

## **DER WEG AN DIE ÖFFENTLICHKEIT**

Mit diesem Umwelt-Alpenschutz-Projekt möchte die Initiatorin mit Foto- und Filmkunst, Ausstellungen, einem Bildband sowie Multivisions-Vorträgen großes öffentliches Interesse für ihr Anliegen wecken.

Für die multimediale Umsetzung des Projekts steht ein hochspezialisiertes Kern-Team bereit.

## **Im Einzelnen werden folgende Ziele angestrebt:**

- Organisation von interdisziplinären Diskursen – GIPFELTREFFEN – mit Persönlichkeiten aus Kultur-, Politik, Wirtschaft, Natur-Umwelt- und Klimaschutz sowie Experten mit großer medialer Aufmerksamkeit
- Laufende weltweite Berichterstattung und Produktionen für Social Media, TV, Kino, Rundfunk und Print
- Fotobildband
- Fotokunst-Ausstellungen, Multivisionsshows international
- Jugendarbeit (Schulen, Naturkundlichen Museen)

- Angestrebt ist die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz.
- APPS zum »Nachfliegen« der Live-Adler-Tracks
- Adlerflüge in 360°-Technologie
- RaumKlangAlpen-Konzerte mit »Vuimera« an außergewöhnlichen Locations
- Ausarbeitung touristischer Angebote wie fotografische Workshops der Nomi Academy Art of Seeing

## **DER ZEITLICHE UND FINANZIELLE RAHMEN**

Die Finanzierung kann mit einem exklusiven Partner oder mit mehreren Investoren und Unterstützern in Projektstufen und Etappen geplant werden. Die Projektdauer liegt bei 3 – 4 Jahren, der Projektraum umfasst 5 Alpenländer. Hierzu gibt es auf Anfrage ein Sponsoren Paket. Projektstart Sommer 2018.

Wir suchen Investoren und Unterstützer, die sich mit diesem einzigartigen Projekt, mit klimaneutralem Handeln und naturbewusstem, nachhaltigem Verhalten identifizieren können. Partner, die von dem begleitenden multimedialen Potenzial profitieren und ihren Namen einbringen möchten.

*Vielen Dank!*

PROJEKT



## NOMI BAUMGARTL

Nomi Baumgartl, Jahrgang 1950, ist eine international renommierte freie Fotografin. Sie lebt in Murnau am Staffelsee und arbeitet überall auf der Welt an ihren Projekten. Ihr Ziel ist es, Verbindungen und komplexe Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier und Natur, Ozean und Erde zu zeigen – eine Hommage an die Schöpfung. Zahlreiche Fotobände, Veröffentlichungen in Magazinen und Büchern, Filme, Ausstellungen und Auszeichnungen zeugen von ihrer erfolgreichen inter-

nationalen Karriere. Ihre Arbeiten sind in namhaften Sammlungen und Museen vertreten, u. a. in der Bibliothèque Nationale in Paris, dem Museum Ludwig in Köln, der Stiftung F.C. Gundlach in Hamburg, der Silvius Dornier Collection und in der Sammlung Camera Work in Berlin.

Nomi Baumgartl studierte Design und Visuelle Kommunikation an der Gesamthochschule Düsseldorf und arbeitet seit Beginn der 80er Jahre als Fotografin. Ihre Bilder wurden in internationalen Magazinen, u.a. *Geo*, *Vogue*, *Times Magazine*, *Stern*, veröffentlicht. Bekannt wurde sie u.a. durch die Porträts bekannter Persönlichkeiten wie die Friedenspreisträgerin Wangari Maathai, Jane Goodall, Stephen Hawking, Andreas Feininger, Horst Janssen, Wolfgang Koeppen, Papst Johannes Paul II. oder Arthur Rubinstein. Für ihre großen Porträt-Dokumentationen wurde sie als »Biografin mit der Kamera« mehrfach ausgezeichnet und erhielt

verschiedene Fotobuchpreise. In den 90er Jahren arbeitete sie als Modedotografin, u. a. für Jil Sander, Escada, Joji Yamamoto, Missoni und viele italienische Top-Designer – sowie als Bildjournalistin für internationale Magazine in Krisen- und Entwicklungsländern.

Nach einem schweren Unfall 1996 machte Nomi Baumgartl ein zweites Mal Karriere: als Fotografin widmet sie sich seitdem der Naturfotografie. Mit ihren Bildern will sie »Bewusstsein schaffen für das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt«. Das ist die Botschaft, die Nomi Baumgartl mit ihrer Fotokunst in die Welt tragen möchte.

So machte sie u. a. 2009 durch das Fotokunstprojekt »Arctic Message« auf das rasante Abschmelzen des Eises in der Arktis aufmerksam.

*»Wir haben nur diese Erde. Wir haben eine universelle Verantwortung für unseren Planeten.«*

*Dalai Lama*

ERDE-NOMI



Zuletzt erregte Nomi Baumgartl und ein hochkarätiges Team Aufsehen mit dem von ihr initiierten und global angelegten Foto- und Filmkunstprojekt »Stella Polaris\* Ulloriarsuaq«. Mit Licht-Expeditionen hielten sie sich am Polarkreis in Grönland auf und dokumentierten mit atemberaubenden Fotografien und Filmaufnahmen die Schönheit und Zerbrechlichkeit dieser einmaligen und verschwindenden Eiswelt. Das Buch zum Projekt wurde für den Deutschen Fotobuchpreis 2016 nominiert. Die Weltpremiere des Dokumentarfilms von Yarti N. Niehaus fand 2017 auf dem Los Angeles Film Festival statt.

► Trailer Stella Polaris\*

2011 initiierte Nomi Baumgartl als damaliges Vorstandsmitglied des Bunds freier Fotodesigner gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen ein großes und erfolgreiches Ausstellungsprojekt zum Thema »Blues für den Blauen Planeten – Die Erde geht zum Teufel und keiner schaut hin«. Sie macht mit ihren Fotokunstprojekten auf das fragile Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur sowie die Auswirkungen unserer modernen Lebensweise auf die Umwelt aufmerksam.

Nomi Baumgartl engagiert sich nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für soziale Projekte. So ist sie Botschafterin der Sauti Kuu Foundation von Dr. Auma Obama sowie der Organisation Dolphin Aid. In früheren Jahren unterstützte sie Karl-Heinz Böhms Initiative »Menschen für Menschen«. Aufgrund ihres sozialen Engagements wurde sie in die Reihe der »Modernen Helden« aufgenommen.

2016 wurde Nomi Baumgartl der renommierte internationale B.A.U.M.-Sonderpreis für ihr Umwelt-Engagement durch Bundes-Umweltministerin Barbara Hendricks verliehen.

Dr. Auma Obama, Gründerin und Vorsitzende der Stiftung Sauti Kuu sowie B.A.U.M.-Sonderpreisträgerin 2015, würdigte die Preisträgerin 2016 in ihrer Laudatio: »Nomi Baumgartl will mit ihren Fotos die Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur ausdrücken – dafür lebt und gibt diese bodenständige Frau alles! Sieht man ihre Fotokunst zum ersten Mal, ist man sprachlos, betroffen, glücklich, erstaunt – aber immer begeistert von

*»Es geht um den Respekt vor unserem Planeten und dessen Schönheit, aber eben auch um die Veränderungen, die er durch uns Menschen erfährt.«*

*Nomi Baumgartl*



Nomi Baumgartl und Dr. Auma Obama bei der Verleihung des internationalen B.A.U.M.-Preises 2016

der Schönheit ihrer Kraft. Nomi ist eine Fotografin, die eine ganz besondere Empfindsamkeit hat. Ich empfinde große Hochachtung für Nomi und freue mich über ihre wohlverdiente Auszeichnung.«

- Laudatio von Dr. Auma Obama
- Preisträger-Film Nomi Baumgartl

ERDE-NOMI



© Norm Baumgardner

Aletschgletscher/Schweiz, August 2016





© vom! beum! gart!

Die Eisriesen in den Alpen werden von Jahr zu Jahr kleiner.  
Am Rhonegletscher sollen weiße Planen die Schmelze verlangsamen.





© Nomi Baumgartl

# LUFT-ADLER



Für die Durchführung und multimediale Umsetzung des Projektes »Eagle Wings – Protecting the Alps« steht ein hochspezialisiertes Team bereit.

## DER STEINADLER

Die Adler stehen für Mystik und Magie und gehören seit der Antike zu den am weitesten verbreiteten Wappentieren. Sie gelten als Könige der Vögel und werden vor allem wegen den Eigenschaften Kraft, Ausdauer, Leichtigkeit, Schnelligkeit, Freiheit und ihrem Flug gegen den Himmel bewundert. Als Zeichen der Herrschaft und des Göttlichen symbolisieren sie Macht, Unsterblichkeit, Mut, Weitblick und Kraft. Deshalb schmückten sich viele nordamerikanische Indianer mit Adlerfedern als Zeichen der Tapferkeit.

Damit eine tiefe, emotionale Dimension das Projekt beflügelt und begleitet, wird das Team mit speziell ausgebildeten



Steinadlern zusammenarbeiten. Die Adler werden bei einigen Flügen mit einer für sie eigens entwickelten Kamera frei fliegen. Dadurch wird der Blick des Adlers auf dessen Lebensraum und Erlebnisse in direkten Dialog mit dem Blick des Menschen auf die Natur treten. Indem sich Adler- und Menschaugen zwischen Himmel und Erde verbinden, entstehen faszinierende und berührende Bilder, die den Themen Natur-Tier-Umwelt- und Klimaschutz emotionalen Tiefgang verleihen. Lässt sich der Betrachter darauf ein, schärft sich auch sein Bewusstsein für die Schutzbedürftigkeit unsere Erde.

LUFT-ADLER



Mount Blanc  
Koordinaten:  
45° 49' 57" N, 6° 51' 52" O





© DLR/EOC



Nils Sparwasser (links) und Prof. Dr. Stefan Dech

*»Distanz schafft Klarheit.  
In diesem einzigartigen Projekt verbindet sich Raumfahrt-High-Tech mit den archaischen Instinkten des Königs der Lüfte. Das Ergebnis sind verblüffende Perspektiven und ein völlig neuartiger Zugang zu einem brennenden Thema unserer Gegenwart: Wie sensibilisieren wir Menschen dafür, letzte unberührte Landschaften wie die in den Alpen zu erhalten. Erst aus der Perspektive des Adlers einerseits und moderner Erdbeobachtungssatelliten andererseits offenbart sich Mächtigkeit und gleichzeitig Fragilität der Alpen und sensibilisieren den Betrachter, diesen einzigartigen Naturraum im Herzen Europas nachhaltig zu schützen.«*

*Prof. Dr. Stefan Dech*

#### **NILS SPARWASSER**

Leiter der Abteilung Wissenschaftskommunikation und Visualisierung des EOC zum Projekt: »Vom Satelliten aus dokumentieren wir seit Jahrzehnten die Veränderungen auf der Erde. Doch erst emotionale Bilder, wie sie Nomi Baumgartl und ihr »Adler-Partner« liefern, öffnen uns die Augen und geben uns den Anstoß zum Handeln. Als Teil des *Eagle Wings*-Projekts stellt das Earth Observation Center des DLR Satellitenaufnahmen der Alpengletscher zur Verfügung und begleitet das Projekt aus wissenschaftlicher Sicht.

#### **PROF. DR. STEFAN DECH**

Direktor des Deutschen Fernerkundungsdatenzentrums und Sprecher des Earth Observation Center (EOC) des DLR, das auf dem Gebiet der Fernerkundung forscht und in den Bereichen Umwelt und Klima, Prävention und Management von Naturkatastrophen und der zivilen Sicherheit arbeitet.



### PROF. DR. MICHAEL BITTNER

Seit dem 19. April 2012 existiert das »Virtuelle Alpenobservatorium« (VAO) als Netzwerk von europäischen Höhenforschungsstationen in den Alpen und alpenähnlichen Gebirgen aus mittlerweile acht Ländern (Deutschland, Frankreich, Georgien, Italien, Norwegen, Österreich, Schweiz und Slowenien). Wissenschaftliche Fragestellungen im System Atmosphäre, Biosphäre, Hydro- und Kryosphäre und auch mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Umwelteinflüssen können durch diesen Zusammenschluss in einer inhaltlichen Tiefe beantwortet werden, die ohne diese länder- und fachübergreifende Kooperation nicht möglich wäre.

*»Naturwissenschaftler charakterisieren die Alpen nüchtern als ein komplexes System: die Vorgänge in der Luft, auf der Landoberfläche, im Wasser- und im Eiskörper sind vielfältig und eng miteinander verflochten. Veränderungen an einer Stelle wirken sich stets auf alle anderen Bereiche aus.*

*Insbesondere der Fußabdruck des Klimawandels findet sich hier schon überall. Wie gehen diese Veränderungen weiter? Welche Folgen haben diese auf das Ökosystem und besonders auch auf das Leben der Menschen in dieser Region, auf deren Sicherheit, deren Gesundheit und freilich auch auf die Wirtschaft?*

*Die Beantwortung dieser Fragen ist nötig um politische Entscheidungen auf der Grundlage besten Wissens gründen zu können.*

*Die Beantwortung dieser Fragen ist keineswegs trivial. Unser naturwissenschaftliches Verständnis der vielfältigen Prozesse ist unvollständig; daran müssen wir arbeiten. Die Komplexität der Zusammenhänge erfordert dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit und zwar über Ländergrenzen hinweg. Nur so ist eine integrale Betrachtung des Systems »Alpen« möglich.*

*Ganz wie der Blick aus der Perspektive des Adlers erlaubt das neu gegründete Virtuelle Alpenobservatorium (VAO) eine ganzheitliche Betrachtung unserer alpinen Umwelt.«*

*Prof. Dr. Michael Bittner*





Bayrische Kare,  
Zugspitze

»Die Probleme, die es in der Welt gibt,  
sind nicht mit der gleichen Denkweise  
zu lösen, die sie erzeugt hat.«

*Albert Einstein*

»*Eagle Wings – Protecting the Alps*« ist ein  
Bild-Dialog zwischen dem Blick des Adlers und  
der Menschenperspektive auf die Natur. Die  
Themen Natur-Tier-Umwelt- und Klimaschutz,  
die inzwischen untrennbar miteinander ver-  
bunden sind, erhalten auf diese Weise einen  
emotionalen Tiefgang: Das Bewusstsein für  
die Notwendigkeit, unseren Lebensraum zu  
bewahren und zu beschützen wird geschärft.

© Nomi Baumgartl





Abdeckung des Schneeferner-Gletschers auf der Zugspitze, 2011

## Die Alpengletscher sind das Gedächtnis der Klimageschichte und das Fieberthermometer der Erde

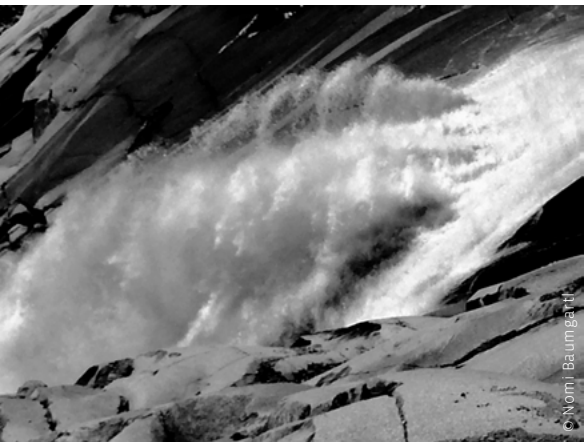
In den Alpen sind die Temperaturen in den vergangenen 120 Jahren, seit etwa dem Beginn des Industriezeitalters, um knapp zwei Grad Celsius gestiegen – so schnell wie noch nie. Neben den erdgeschichtlichen Klimazyklen ist unser Beitrag zur beschleunigten Erwärmung offensichtlich. Forscher sagen einen Anstieg von weiteren zwei Grad Celsius für die nächsten 40 Jahre voraus.

Das mag auf den ersten Blick wenig dramatisch erscheinen, doch bereits wenige Grade verändern das Klima und damit die Welt entscheidend. In den Alpen zeigen sich die Veränderungen durch die Klimaerwärmung am deutlichsten an den Gletschern. In den vergangenen Jahrzehnten schrumpften viele Alpengletscher auf die Hälfte ihrer einstigen Ausdehnung, und bis Ende des Jahrhunderts könnten alle Alpengletscher – bis auf wenige Ausnahmen – abgeschmolzen sein. Die Folgen des Gletscher- und Permafrostrückgangs sind vermehrte Hanginstabilitäten, in Kombination mit einer Zunahme der Starkniederschläge im Sommer kommt es auch zu mehr Murenabgängen. Da Gletscher den Bergen bekanntlich Halt geben, wird es ohne sie gefährlich. Denn dort wo sie verschwinden, wird das Gelände instabil.

Steinschläge, Murenabgänge und Lawinen bedrohen nicht nur die Bewohner im Tal, sondern auch Bergsteiger. Prächtige und eisige Hochtouren werden so zu steinschlaggefährdeten Wanderungen in einer felsig-brüchigen Gebirgslandschaft. Zudem könnten in ein paar Jahren die Grundwasservorräte schrumpfen und viele Flüsse im Alpenvorland würden künftig im Sommer trockenfallen.



»Vor 50 Jahren konnte ein Adler, der über die Alpen flog, noch Schnee im Akkumulationsgebiet der Gletscher bäugen. Heute sieht er auf den wesentlichen kürzeren Gletschern nur noch dunkles Eis. Es ist zu befürchten, dass zahlreiche Alpengletscher in den nächsten Jahrzehnten ganz verschwinden werden.«  
*Prof. Dr. Karl Gabl*



Schmelzwasser  
des Rhonegletschers,  
August 2016



Durch die Erwärmung auf der Zugspitze fällt nicht nur weniger Schnee, er bleibt auch kürzer liegen. Gletscher leben aber ausschließlich davon, dass der Schnee lange genug liegen bleibt, um sich mit der Zeit in Gletschereis zu verwandeln. Der nördlich Schneeferner wächst schon seit langem nicht mehr. Im Gegenteil: an heißen Tagen schrumpft die Eisdecke um 11 Zentimeter – dabei fließen 35 Mio. Liter Wasser ab.



Zugspitzgipfelkreuz



Umweltforschungsstation  
Schneefernerhaus - Zugspitze

## HÖHEPUNKT: GIPFELTREFFEN

Während der Laufzeit des Projekts finden interdisziplinäre Gipfeltreffen mit Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Natur-Umwelt- und Klimaschutz, Journalisten und Experten statt. Bei unserem Kooperationspartner der UFS, Umwelt Forschungsstation Schneeferner, werden die Gipfeltreffen stattfinden. Gemeinsam entwerfen wir Zukunftsvisionen und erarbeiten Ziele für einen verantwortlichen und respektvollen Umgang mit der Natur. Der Adler wird uns aus seiner Perspektive dabei unterstützen, diese Ziele zu erreichen.



Konferenzraum in der Umweltforschungsstation  
mit Alpen-Panoramablick.





Abdeckung des »Herzstücks«  
des nördlichen Schneeferner-Gletschers  
auf der Zugspitze, unterhalb der  
Umweltforschungsstation »Schneeferner«.



© Nomi Baumgartl

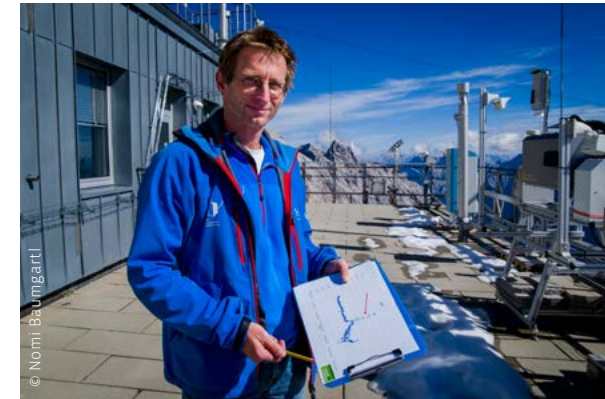
Dr. Inga Beck Referentin  
für Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit UFS  
Schneefernerhaus

*Der Erde ist es egal, wie wir sie verändern –  
wir brauchen sie so wie sie ist.«*

*Dr. Inga Beck*



© Nomi Baumgartl



Dr. Till Rehm mit CO<sub>2</sub>-Messwerten.

Ein ansehnliches Netzwerk von Partnern hat sich bereits gefunden, darunter die Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf der Zugspitze, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit dem Institut für Physik und Atmosphäre (DLR), das Max Planck-Institut für Ornithologie, Prof. Dr. Michael Rast, Senior Advisor Directorate of Earth Observation Programmes, European Space Agency (ESA), Prof. Dr. Martin Wikelski, Prof. Dr. Karl Gabl, sowie einige namhafte Botschafter.

PARTNER





© Nomi Baumgartl



© Nomi Baumgartl



© Nomi Baumgartl

## DIE VERSCHWINDENDEN ALPENGLETSCHER

Sie sind das Gedächtnis der Klimageschichte und das Fieberthermometer der Erde.

»Es geht um die Zukunft einer Kulturlandschaft und um die Frage, ob wir es schaffen, die modernen Wirtschafts- und Lebensformen so mit den traditionellen alpinen Umwelterfahrungen zu verbinden, dass die Alpen als vielfältige und dezentrale Kulturlandschaft in Europa eine Zukunft haben.«

*Süddeutsche Zeitung*

Der bekannte Alpenforscher WERNER BÄTZING zieht Bilanz seiner über ein Vierteljahrhundert andauernde intensiver Forschungen über den einzigartigen Natur- und Kulturraum der Alpen.

### SEINE DIAGNOSE

Die kurzfristig ausgelegten und modernen Nutzungen zerstören mit der Zeit die biologische Vielfalt, die ökologische Stabilität und eine langfristige Umweltverantwortung für eine Landschaft, die wie keine andere in Europa mit intensiven Bildern und Erfahrungen verbunden ist.

Aber er beschreibt auch in seinem Lebenswerk, dass es einen Heilungsweg, eine Lösung gibt, wie eine bessere Zukunft der Alpen aussehen könnte. Er wendet sich an eine breite Öffentlichkeit, die sich für die Entwicklungen und Probleme im Alpenraum interessiert. REINHOLD MESSNER bezeichnet den Alpenforscher BÄTZING, der sich

als Autor an eine breite Öffentlichkeit wendet, die sich für die Entwicklungen und Probleme im Alpenraum interessieren, als den »bedeutendsten Sprecher jener Bergkultur, von der die Zukunft der Alpen abhängt«. Das Projekt EAGLE WINGS - PROTECTING THE ALPS möchte eine Station auf dem von BÄTZING beschriebenen Heilungsweg sein, indem wir mit unserer Mission und Vision den Menschen vor Augen führen können, was es zu beschützen gilt – auch für die nachfolgenden Generationen.

Rhonegletscher und Eishöhle, August 2016. Während der letzten Eiszeit war der Rhonegletscher einer der größten Eisströme der Alpen mit einer Länge von rund 300 Kilometern. Seit 2003 hat sich der Rückzug des Gletschers durch die Klimaerwärmung enorm beschleunigt. Allein im Jahr 2011 50 Meter.





Nomi Baumgartl oberhalb  
des Marmolada-Gletschers, 2016

© Helmut Achatz

## BEDROHTER HEIMATPLANET

Am Tag der Unterzeichnung des Klimaschutzabkommens von Paris hat das Umweltbundesamt neue Zahlen veröffentlicht: 2016 wurden an den beiden Mess-Stationen auf der Zugspitze in Bayern und auf dem Schauinsland in Baden-Württemberg nach Angaben der Behörde im Jahresdurchschnitt erstmals CO<sub>2</sub>-Werte jenseits der Marke von 400 ppm gemessen. Dadurch wird der natürliche und für das Leben auf der Erde lebensnotwendige Treibhauseffekt künstlich verstärkt und somit ein vitaler Eingriff in das natürliche Klimasystem vorgenommen – mit noch unbekanntem Ausgang. Die Folgen der zunehmenden Erderwärmung sehen wir besonders in den sensiblen polaren und Hochgebirgsregionen wie den Alpen und dem weltweit zu beobachtenden Rückzug der Gletscher.

Klimaveränderungen sind letztlich ein Teil eines großen, menschgemachten Umgestaltungsprozesses: dem globalen Wandel. In hoher Geschwindigkeit hat der Mensch natürliche Ökosysteme zurückgedrängt. Zugunsten von Landwirtschaft, Fischfang, Energiegewinnung und Lebensraum werden natürliche Ressourcen nicht-nachhaltig verbraucht.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, letzte intakte Ökosysteme zu schützen und kommenden Generationen zu erhalten. An Stellschrauben zu drehen, ohne die Folgen zu kennen, sollten wir unterlassen. Doch der Mensch kann auch Fehlentwicklungen korrigieren: In seinem Ausmaß sichtbar gemacht durch Erdbeobachtungssatelliten, wurde das Ozonloch Symbol für zerstörende Eingriffe des Menschen auf unsere Umwelt. Gleichzeitig gelang es, mit dem Montrealer Protokoll einen weltweiten Verzicht der ursächlichen FCKW zu erreichen. Ein Ergebnis, das zeigt, dass Handeln auf der Basis von Erkenntnis möglich ist! Globales und kollektives Bewusstsein jedes einzelnen Menschen für diese Zusammenhänge sind der Schlüssel für einen nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten Erde.

*Prof. Dr. Stefan Dech*

FAKTEN



Nomi Baumgartl fotografiert den abgedeckten Marmolada-Gletscher, 2016



## **DIE ORGANISATIONEN**

CIPRA und der WWF haben mit ihrem Engagement im gesamten Alpenraum diesen Schlüssel zur Zukunft vorbildhaft erarbeitet. Besonders am Herzen liegen ihnen die nächsten Generationen, deren zukünftige Lebensbedingungen von unseren heutigen Entscheidungen abhängen.

Der Grundbaustein für den Schutz der Alpen wurde 1991 mit der Alpenkonvention gelegt. Ein Vierteljahrhundert später sind die Herausforderungen zwar gewachsen, aber nicht unüberwindbar geworden. Auch hier ist der Schlüssel die richtige Perspektive, der ADLERBLICK, um gute Entscheidungen zu treffen.

»Jeder Einzelne von uns trägt die Verantwortung für sein Handeln und die Spuren, die er auf der Erde hinterlässt.«

# ORGANISATIONEN



»Eagle Wings gibt uns eine Perspektive, die ganz besonders verdeutlicht, wie der Klimawandel die Alpen bereits heute gravierend und schnell verändert. Wir müssen es schaffen den einzigartigen Natur-, Kultur- und Lebensraum der Alpen mit seiner reichen Biodiversität nachhaltig zu erhalten.«

*Markus Reiterer*

## Alpenkonvention

Bereits im Studium der Rechtswissenschaften legte Markus Reiter, geprägt durch die Natur seiner Heimat, den Schwerpunkt auf Umweltrecht und nachhaltige Entwicklung. Als Generalsekretär der Alpenkonvention liegt ihm die Erhaltung dieses einzigartigen Natur- und Kulturräumens besonders am Herzen. Die Biodiversität des Alpenraums – der größten zusammenhängenden Bergregion im Zentrum Europas – wird direkt durch unsere Aktivitäten aber auch durch vom Klimawandel bedingte Veränderungen, stark beeinflusst. Dies ist bereits heute unmittelbar spür- und sehbar. Der Perspektivwechsel, der in diesem Projekt durch den Blick des Adlers ermöglicht wird, schafft es auf besondere Art und Weise uns Menschen vor Augen zu führen, was ein ganz fundamentales Anliegen für uns alle sein sollte: Unser Lebensraum steht vor gewaltigen Herausforderungen; die Zeit zum Handeln ist jetzt. Die Bilder und die Klänge holen den Zuschauer auf der Gefühlsebene ab und senden eine klare Botschaft: Wir können uns unglaublich glücklich schätzen, dass es diese wundervolle Landschaft gibt. Wir sollten alles daran setzen, die negativen Folgen unseres Handelns stets zu bedenken und möglichst zu verhindern, um unsere Naturräume zu erhalten. Für die kommenden Generationen sowie für alle anderen Lebewesen, die wir mit unserm Handeln beeinflussen.





»Wir haben nur diese eine Welt.  
Lasst uns gut auf sie achten, im Sinne  
unserer Kinder und Enkel.«

*Helmut Achatz*

## HELMUT ACHATZ

Projektkoordinator und alpiner Leiter. Seit Kindesbeinen in fast allen alpinen Sportarten in den Alpen unterwegs. Studium zum Betriebswirt (BA). Seine fliegerische Laufbahn begann 1985, seit 1989 ist er Gleitschirmfluglehrer. Weltweit unterwegs, schreibt und fotografiert er (meist im Zusammenhang mit fliegerischen Erlebnissen) seit 1990 für diverse Magazine. Helmut Achatz organisiert und leitet Gleitschirmreisen und hält Multivisionenvorträge. Acht Jahre lang ist er zusammen mit dem »Adlervater« Paul Klima an diversen Filmprojekten mit Steinadlern beteiligt. Ökologischen Zusammenhängen gegenüber seit jeher aufgeschlossen, hat er die teils dramatischen, umweltbedingten Veränderungen in den Alpen mit eigenen Augen beobachtet.

*»Neben der Arbeit mit den Steinadlern ist es mein Anliegen, die verschiedenen Gletscherregionen und Gipfeltreffen thematisch zu verbinden. Dazu werden wir auf unserer Tour von Ost nach West laufend in den weltweiten Medien über die einzelnen Etappen berichten. Wir zeigen die Besonderheiten der jeweiligen Abschnitte. Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Freeriden, Gleitschirmfliegen, Canyoning, Eisklettern – kaum eine alpine Spielart ist uns fremd, um daraus faszinierende*

*Einblicke zu vermitteln. Bewusst zeigen wir aus professioneller Perspektive verschiedenste lokale Aspekte auch in Hinblick auf Geologie, Ornithologie, Flora, Fauna, Wetterphänomäne und Zeitgeschichte. Die Alpen als Ganzes zu begreifen, als System auf welches die Gletscher direkten Einfluß haben ist hierbei mein Anliegen.«*

*Helmut Achatz*





## JACQUES-OLIVIER TRAVERS

Der Mann, der mit den Adlern fliegt

Geboren am 1972 in Belley in Frankreich, verbrachte er seine Kindheit auf dem Land in Kontakt mit Vögeln. Nach einer traditionellen Schulbildung folgte ein Studium der Rechtswissenschaften und des Journalismus. Gleichzeitig absolvierte er eine ornithologische Ausbildung im größten Vogelpark Frankreichs, Villars les Dombes. Nach journalistischer Tätigkeit als Journalist in der regio-

nenal Presse entschied er sich mit 24 Jahren zur Gründung seiner eigenen Greifvogelstation: Les Aigles du Léman in Haute-Savoie. Als jüngster Falkner erhielt er 1997 im Alter von 22 Jahren den Befähigungsnachweis für die Präsentation von Greifvögeln in Frankreich. In seinem Park, »Les Aigles du Léman«, einer der bedeutendsten Sammlungen der Welt, sind derzeit fast 220 Raubvögel von 70 Arten untergebracht.

*»Eagle Wings ist ein wunderbares Projekt zum Schutz der Alpen, und ich habe eine wichtige Rolle in diesem Projekt, weil ich das Privileg habe, die Vögel zu managen.«*





**Prominente Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützen die Projektinitiatoren dabei, die Botschaft von der Notwendigkeit klimaneutralem Handelns und naturbewusstem Verhaltens zu verbreiten. Ein Auszug:**

#### **PROF. DR. MARTIN WIKELSKI**

Der Wissenschaftler ist Direktor des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Radolfzell und Professor an der Universität Konstanz. Außerdem ist er Leiter und strategischer Kopf des Icarus-Projekts (International Cooperation for Animal Research Using Space), das die globalen Wanderbewegungen kleiner Tiere durch ein Satellitensystem beobachtet und erfasst.

*»Tiere wie der Steinadler können in Zukunft die Erdbeobachtung für uns Menschen auf wertvolle Weise ergänzen. Sie kennen unberührte Winkel der Erde, und mit ihren Sinnesorganen und ihrem kollektiven Bewusstsein sind sie technischen Gerätschaften in mancher Weise überlegen ...«*

*Prof. Dr. Martin Wikelski*

#### **SVEN PLÖGER**

Der Diplom-Meteorologe und ebenso beliebte wie bekannte TV-»Wetterfrosch« hat seit 2002 eine Vielzahl von Vorträgen rund um Klimawandel und Energiewende gehalten. Er war immer wieder Gast oder Moderator von Talkshows. 2009 veröffentlichte er das Buch »Gute Aussichten für morgen« und 2013 folgte sein zweites Buch »Klimafakten«.

EXPERTEN

## DR. BARBARA HENDRICKS

Dr. Barbara Hendricks, frühere Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Kabinett Angela Merkel, überreicht den internationalen B.A.U.M.- Sonderpreis an Nomi Baumgartl für ihr Lebenswerk und ihr Engagement als Fotografien, das fragile Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur sichtbar zu machen. Dr. Barbara Hendricks ist Botschafterin für *Eagle Wings*.



Dr. Auma Obama, Dr. Barbara Hendricks, Prof. Dr. Maximilian Gege, Nomi Baumgartl, 2016



## **JULIAN LENNON THE WHITE FEATHER FOUNDATION**

JULIAN LENNON ist ein Grammy nominiertes Singer-Songwriter, Fotograf, Dokumentarist, Autor und Philanthrop. Geboren in Liverpool, England, ist ein Sohn der Beatle Legende John Lennon. Julian Lennon ist ein Beobachter des Lebens in all seinen Formen und entwickelt seinen persönlichen Ausdruck durch seine künstlerischen Bemühungen. Im Jahr 2007 gründete Lennon die globale Umwelt- und humanitäre Organisation „The White Feather Foundation“, deren Schlüsselinitiativen Bildung, Gesundheit, Naturschutz und der Schutz der indigenen Kultur sind.

Julian wurde Botschafter für Eagle Wings, weil er einen Platz in seinem Herzen für Mutter Erde und alle und ihre Bewohner hat. Flügel zwischen seiner White Feather Foundation und Eagle Wings zu teilen, ist eine wunderbare Brücke, um Leben, Umwelt und Natur zu schützen.

Julian und Nomi sind gegenseitige Botschafter und unterstützen sich gegenseitig bei ihren Projekten. Die mächtigste Botschaft ist: LIEBE. Sharing is Caring!



© Deborah Anderson

# BOTSCHAFTER

*»Ich bin sehr stolz darauf, Botschafterin für Eagle-Wings zu sein. Mit dem Ziel, unsere Erde für künftige Generationen zu bewahren und zu erhalten, engagiere ich mich für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner. Lasst uns nicht vergessen, dass diese Erde – als Lebensgrundlage unserer Kinder – nur geliehen ist. Sie gehört uns nicht! Wir müssen sie für die nächsten Generationen behüten, so dass wir ihnen eine – wenn schon nicht bessere – zumindest intakte Welt übergeben.*

*Die Zusammenhänge zwischen Natur, Umwelt und Klima wirklich zu verstehen und gemeinsam anzugehen, ist das Ziel dieses nachhaltigen Projektes. Ein Ziel, das nicht nur ich im Herzen trage, sondern das mit Begeisterung und Überzeugung auch von der jungen Generation aufgenommen und getragen wird.«*

*Dr. Auma Obama*

#### **DR. AUMA OBAMA**

Als Gründungsdirektorin der Sauti Kuu-Stiftung setzt sich Dr. Obama für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. Sauti Kuu bedeutet »kraftvolle Stimme« in Kiswahil und diese verleiht Dr. Obama den Kindern und Jugendlichen durch verschiedene Selbsthilfe-Programme, die es ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Potentiale zu erkennen und zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu nutzen. Dr. Obama ist Ratsmitglied des World Future Council, Patron des Internationalen Festivals Storymoja und des WELT Business Club. Sie ist auch Treuhänderin der Stiftung Lesen und Ratsmitgliedin der Kilimanjaro-Initiative sowie der Initiatorin der Sauti Kuu Act Now Youth Awards 2015. Ihre Memoiren sind in deutscher und englischer Sprache erschienen: *Das Leben kommt immer dazwischen / And then Life Happens.*



BOTSCHAFTER



»Wir müssen weg vom Konsum  
hin zur Wissenschaft und zur Kultur.«

Prof. Dr. Karl Gabl

© Nomi Baumgartl



© Stephanie Geiger

## GERLINDE KALTENBRUNNER

Ihr größter Traum – einen Achttausender zu besteigen – ging für Gerlinde Kaltenbrunner im Alter von 23 Jahren in Pakistan am Broad Peak Vorgipfel (8027 m) in Erfüllung. Seither ließ sie der Gedanke an die hohen und höchsten der Berge nicht mehr los. In den folgenden Jahren steckte sie das Gehalt, das sie als Krankenschwester verdiente, in verschiedene Expeditionen ins Himalajagebiet und Karakorum. Nach der Besteigung des Nanga Parbat im Jahr 2003, ihrem fünften Berg über achttausend Meter, verschrieb sie sich voll und ganz dem Profibergsteigen.

*»Ich habe mich entschieden, Botschafterin für das Eagle Wings Projekt zu sein, weil es sehr wichtig ist, so beeindruckende Kräfte wie die des Adlers und der Gletscher zu erhalten.«*

*Gerlinde Kaltenbrunner*

Heute vermerkt Gerlinde Kaltenbrunner alle vierzehn bestiegene Achttausender Hauptgipfel in ihrem Tourenbuch. Mit der Besteigung des K2, des mit 8611 Metern zweithöchsten Berges der Erde, ist sie die erste Frau, die sämtliche Achttausendergipfel ohne Zuhilfenahme von zusätzlichem Sauerstoff erreicht hat. Ihre Leidenschaft gilt jedoch nicht allein den hohen Bergen. Auch von den Menschen und deren fremder Religion und Kultur lässt sie sich bewegen und verzaubern.

*»Die beste Bergsteigerin der Welt!« (Profil)*

## PROF. DR. KARL GABL

Die einen nennen ihn Schönwetterguru, die anderen ihren Sturmpropheten und Wetterflüsterer, und kaum einer geht an den höchsten Bergen der Welt ohne seinen Rat länger vors Zelt: Karl Gabl ist der Meteorologe, auf dessen Prognosen sich Extrembergsteiger auf der ganzen Welt verlassen. Gabl ist auch selbst viel in den Bergen unterwegs und beobachtet seit seinem Studium den Schwund der Gletscher weltweit. In dem Buch »Bergwetter« hat er sein umfangreiches Wetterwissen komprimiert für Bergsteiger zusammengefasst. In seiner 2016 erschienenen Biographie »Ich habe die Wolken von oben und unten gesehen. Die Berge, das Wetter, mein Leben« erzählt er von seinem bewegten Leben.



## DAVID GÖTLER

Adler und Gletscher sind beide majestätisch und scheinen so erhaben über alles um sie herum zu sein. Beide faszinieren ungemein. Und dennoch muss ich täglich sehen wie die Gletscher langsam verschwinden und wie sie ums Überleben kämpfen, dass es mir jedesmal Schwer ums Herz wird. Und ich mich frage, warum wir, wenn es doch so sichtbar vor uns liegt, trotzdem nichts dagegen unternehmen? Und deshalb bin ich stolz Botschafter des Projekt's Eaglewings zu sein, weil es auf einmalige Art und Weise möglichst viele Menschen diesen schmerzliche Notlage unserer Gletscher, Adler und damit der gesamten Alpen aufzeigt.

## BILLI BIERLING

Mit den Bergen hatte Billi Bierling als Jugendliche so gar nichts am Hut. »Weg mit den Bergen, freie Sicht aufs Mittelmeer,« war der Liebesspruch der gebürtigen Garmisch-Partenkirchenerin. Das änderte sich schlagartig als sie Ende der 90er Jahre nach Großbritannien zog und dort die Felsklettern für sich entdeckte. Es dauerte auch nicht lange und die britischen Hügel wurden ihr zu klein. Sie wollte höher hinaus, und so zog es sie in den Himalaya. Seit 2004 hat die schreibende Bergsteigerin nun ihr Basislager in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Dort arbeitet sie als Journalistin, leitet das Team der Himalayan Database – die Datenbank der Chronistin Miss Elizabeth Hawley –, und steigt selbst auf hohe Berge. Bis dato hat sie fünf der 14 höchsten Gipfel der Welt bestiegen. Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, arbei-

tet Billi während der Nichtbergsteigersaison als Kommunikationsexpertin für die Humanitäre Hilfe der Schweiz. Diese Arbeit bringt sie in die verschiedensten Länder dieser Erde und gibt ihr Möglichkeit, deren Bewohner kennenzulernen. Sie selbst bezeichnet sich als absolute Menschenfreundin, die ihre unermüdliche Energie von der Schönheit und Kraft der Berge bekommt.

*»Die Alpen geben uns viel Kraft und Energie – ein Phänomen, dass ich bereits als Kind spüren durfte. Aus diesem Grund freue ich mich besonders, Botschafterin für das Eagle Wings Projekt sein zu dürfen. Mit natürlichen Kräften und ohne den Zeigefinger zu erheben regt dieses großartige Projekt unseren Sinn für die Schönheit und Bedeutung der Alpen an. Es macht uns bewusst, dass wir in Zukunft nur Kraft aus ihnen schöpfen können, wenn wir vorsichtig mit diesem wertvollen Lebensraum umgehen und ihn respektieren.«*

*Billi Bierling*





© Nomi Baumgartl

## CHUMBA LAMA

In seiner Heimat – dem Himalaya – sind viele Gletscher schon soweit zurückgeschmolzen, dass sich manches Dorf mit einem großen Wasserproblem konfrontiert sieht. Chumba Lama baut mit finanzieller Unterstützung von »Vuimera« Wasserleitungen in betroffenen Dörfern. Denn wenn dort eine Dorfquelle versiegt, haben die Menschen oftmals einen langen Fußweg zur nächsten Wasserstelle. Mit ganzem Herzen unterstützt Chumba Nomi bei ihrer wundervollen Arbeit, Menschen für eine neue Achtsamkeit der Natur gegenüber aufmerksam zu machen. Was wir hier tun betrifft jeden – die ganze Welt.

*»Adler sind die Könige der Berge. Wenn Adler am Himmel erscheinen, dann ist dies in meiner Kultur ein äußerst glücksverheißendes Zeichen. Wie Nomi mit Adlern zusammenarbeitet ist ein machtvoller Weg die Natürlichkeit zu stärken und herbei zu rufen. Adler sind dort, wo die Natur kraftvoll und gesund ist. Wenn der Mensch die Natur missachtet, dann verschwinden die Adler. Wir sollten auf die Natur achten, da unser Leben nichts als Natur ist.«*

*Chumba Lama*



© Nomi Baumgartl

## PETER STANNECKER

»Klänge dürfen berühren.« – In Nomis Projekt vereinen sich Bild- und Video-Perspektiven zum großen Ganzen, um unseren Blick für Mutter Natur zu schärfen. Ein Blick auf all die schönen Dinge, aber auch auf die großen Probleme unserer Erde wird möglich. Das Musikprojekt VUIMERA und sein RaumKlang-Alpen darf sich der Herausforderung stellen, mit Klängen diese verschiedenen Blickwinkel zu verschmelzen, um letztendlich im Miteinander aus Bild und Klang tiefe Berührungen zu schaffen. Nur im Herzen der Menschen liegt die echte Chance, uns und unsere Aufmerksamkeit auf das Einzige zu konzentrieren, das uns nährt und Leben schenkt. Nur dann werden wir Alle uns und unser Leben in eine Richtung ändern, wie wir es allen Kindern und den folgenden Generationen wünschen.



© Herby Sachs, WDR

## RANGA YOGESHWAR

»Medialer Chefaufklärer über die grossen und kleine Wunder der Natur« FAZ

*»Es scheint, als würde sich die Natur zurückziehen, erschrocken über unseren verschwenderischen Lebenswandel. Wir beschwichtigen mit Schneekanonen und weißem Fließ, doch solche Künstlichkeit vermag keinen Trost zu spenden. Was es braucht, ist ein anderer Blick – auf die Berge und auf uns selbst.«*

*Ranga Yogeshwar*



© Ranga Yogeshwar



© Ranga Yogeshwar





## ANGAANGAQ ANGAKKORSUAQ

Die spirituelle Bedeutung des Klimawandels

Angaangaq Angakkorsuaq, Ältester und Schamane der Eskimo – Kalaallit, kommt aus dem einzigen besiedelten Land, das keinen Krieg kennt: Grönland. Angaangaq, dessen Name »Der Mann, der wie sein Onkel aussieht« bedeutet, ist ein international respektierter Ältester für die einheimischen Gemeinschaften der Zirkumpolar-Arktis, Nord- und Südamerikas und Europas. »Uncle«, wie er oft genannt wird, überbrückt die Grenzen der Kulturen und Religionen bei Jung und Alt.

Sein Einsatz für die Umwelt und indigene Belange, für Heilung und ein Leben im Gleichgewicht führte ihn in 70 Länder. Er ist ein international gefragter Repräsentant innigeren Völker, unter anderem Delegierter bei der UN und UNESCO. Angaangaq's Lehren sind tief verwurzelt in der mündlichen Überlieferung seines Volkes. Als Bote der Ältesten seines Landes erkannte Angaangaq, schon früh, dass politische Reden keine Veränderung bewirkten. Seine Mutter gab ihm daher den Rat, es von nun an einfach anders zu machen: er solle lernen, das Eis im Herzen des Menschen zu schmelzen.

Seitdem hat sich Angaangaq in Zeremonien, Seminaren und Vorträgen bei internationalen Kongressen bzw. Organisationen eingesetzt für einen spirituellen Klimawandel:

*»Nur indem wir das Eis im Herzen des Menschen schmelzen, hat der Mensch eine Chance, sich zu ändern und sein Wissen weise anzuwenden.«*

*Angaangaq*

## Ein außergewöhnlicher Blick auf Garmisch-Partenkirchens Natur

### ENTDECKE DEINE WAHRE NATUR.

Das sagen wir in Garmisch-Partenkirchen allen, die unseren facettenreichen Ort besuchen. Und darum dreht sich alles in unserem Leitbild. Darin haben wir unsere Werte, unsere Ziele und unsere Visionen zusammengetragen – mit den Menschen von hier, die diese Visionen teilen und diese Werte leben.

Unser Ort und seine tolle Umgebung sind wie geschaffen für alle, die gesund genießen und nah an ursprünglicher Natur leben wollen. Mit geschärften Sinnen für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse – mit Bewusstsein und mit Verantwortung für unsere Umwelt.

### WIR KENNEN UNSERE WAHRE NATUR.

Und wir haben einen Plan, der uns den Weg zeigt in eine erfolgreiche und sichere Zukunft, die wir aktiv gestalten wollen. Für die Menschen. Für die Natur. Für unsere Heimat. Für einen der beliebtesten Orte der Alpen.

### WIR HABEN EINE MISSION.

Wir möchten den Menschen, die hier leben oder bei uns Urlaub machen etwas mit auf den Weg geben. An erster Stelle stehen dabei Erholung und Gesundheit in einer intakten Natur.

Aber ebenso wichtig ist es uns, unseren Gästen die Möglichkeit zu bieten, ihre Augen gegenüber den globalen Herausforderungen zu öffnen, die direkt vor unsere Haustüre liegen. Sie sollen erleben, dass Mensch und Natur sich nicht gegenüberstehen, sondern eine voneinander abhängige Einheit bilden. Wann, wenn nicht im Urlaub – einer Zeit voll Muße, Ruhe und Energie – gibt es eine bessere Gelegenheit, sich mit dieser Tatsache auf eine spielerische, ungezwungene Art zu beschäftigen. Hier setzt unsere Zusammenarbeit mit dem Projekt »Eagle Wings – Protecting the Alps« an: Nomi Baumgartl hat einen ganz besonderen Blick auf die Natur – und dazu gehören nicht nur Landschaften, Pflanzen und Tiere. Sie erfasst auch die Menschen und ihre Lebenskultur als Teil der Natur ihrer Welt. Mit ihren Bildern möchte Nomi Baumgartl »Bewusstsein schaffen, für das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt«.

Beeindruckende Bilder, die inspirieren. Ohne Vorschriften, sondern anregend, neue Sichtweisen auf die Dinge eröffnend, Zeit und Raum zum Nachdenken, Erkennen und Nachwirken anbietend. Und vielleicht entsteht dadurch der Impuls, auch im Alltag viele Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.



*»Die Natur ist unser größtes Kapital. Das gilt für Garmisch-Partenkirchen – und die ganze Erde. Der Blick aus der Vogelperspektive führt uns Menschen eindrücklich vor Augen, wie viel wir davon schon verspielt haben. Die Bilder des Eagle Wings-Projekts zeigen die faszinierende und fragile Schönheit der Alpen, sie sind Denkmal und Mahnmal zugleich. Ich hoffe, dass sie dazu beitragen, das Bewusstsein für die immense Bedeutung dieser landschaftlichen Kostbarkeiten zu schärfen und diese für die Zukunft zu erhalten.«*

*Dr. Sigrid Meierhofer  
Erste Bürgermeisterin  
Markt Garmisch-Partenkirchen*





»Tiere wie der Steinadler können in Zukunft die Erdbeobachtung für uns Menschen auf wertvolle Weise ergänzen. Sie kennen unberührte Winkel der Erde, und mit ihren Sinnesorganen und ihrem kollektiven Bewusstsein sind sie technischen Gerätschaften in mancher Weise überlegen ...«

*Prof. Dr. Martin Wikelski*

Föhnsturm in der Mimminger Kette/Zugsitzregion

ZUKUNFT

## **BOTSCHAFTER**

### **ANGAANGAQ ANGAKKORSUAQ**

Ältester und Schamane der Eskimo-Kalaallit

### **WERNER BERTOLAN**

Filmmacher

### **CLAUS BIEGERT**

Autor, Journalist - Film - TV- Dokumentationen  
Umweltschutz und Indigene Völker

### **BILLI BIERLING**

Höhenbergsteigerin, Journalistin und  
Team Leiter der Himalaya Database

### **PROF. DR. MICHAEL BITTNER**

Leiter der Abteilung Atmosphäre und Sprecher  
des Virtuellen Alpenobservatoriums (VAO)  
Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum  
Earth Observation Center  
Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt (DLR)

### **DR. LUDWIG N. BRAUN**

Bayerische Akademie der Wissenschaften  
Kommission für Erdmessung und Glaziologie

### **CLUB OF ROME**

vertreten durch Dr. Marian Bozesan

### **SABINE CHRISTIANSEN**

Fernsehnjournalistin und Produzentin

### **SEBASTIAN COPELAND**

Polar-Explorer, Artist  
Umweltaktivist, Global Green

### **PROF. DR. STEFAN DECH**

Direktor des Deutschen Fernerkundungs-  
datenzentrums  
Earth Observation Center  
Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt (DLR)

### **DR. ANTJE VON DEWITZ**

VAUDE – Nachhaltige Unternehmen

### **ARVED FUCHS**

Polarforscher und Buchautor

### **PROF. DR. KARL GABL**

Präsident des Kuratoriums für Alpine Sicherheit  
und Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie  
und Geodynamik in Innsbruck

### **PROF. DR. MAXIMILIAN GEGE**

Vorsitzender des Bundesdeutscher Arbeitskreis  
für Umweltbewusstes Management B.A.U.M. e.V.

### **DAVID GÖTTLER**

Höhenbergsteiger

BOTSCHAFTER



**DR. BARBARA HENDRICKS**

Früherer Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

**DR. MARCEL HUBER**

Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

**THOMAS HUBER**

Extremkletterer und Bergführer

**ILONA JERGER**

Journalistin und Autorin

**GERLINDE KALTENBRUNNER**

Höhenbergsteigerin aller Achttausender, Autorin

**STEFFEN KEIL**

Director of Global Sales of Leica Camera AG

**FRED KÖNIG**

Journalist und Autor

**CHUMBA LAMA**

Mönch aus Tibet und spirituellen Lehrer für Joga und Meditation, Autor und Musiker

**JULIAN LENNON**

White Feather Foundation CEO, Musiker, Fotograf, Autor, Philanthrop

**FRITZ LIETSCH**

Herausgeber von »ECO-World« und »forum«

**DR. AUMA OBAMA**

Soziologin, Journalistin und Autorin  
Founder of the Sauti Kuu Foundation

**SVEN PLÖGER**

Diplom Meteorologe  
Cumulus Media GmbH  
»Wetterfrosch« in der ARD  
und Autor u. a. von »Klimafakten«

**ANDREW POTHECARY**

CEO ForestNation

**DR. CHRISTOPH QUARCH**

Philosoph, Autor und Publizist

**PROF. DR. MICHAEL RAST**

Senior Advisor Directorate of Earth Observation  
Programmes – ESA European Space Agency

**MARKUS REITERER**

Generalsekretär der Alpenkonvention

**DIPL.-GEOGR. NILS SPARWASSER**

Leiter der Abteilung Wissenschaftskommunikation und Visualisierung  
Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum  
Earth Observation Center  
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

**PETER STANNECKER**

VUIMERA Klänge  
RaumKlangAlpen-Projekt

**PROF. DR. MARTIN WIKELSKI**

Direktor des Max-Planck-Instituts für Ornithologie

**RANGA YOGESHWAR**

Wissenschaft Journalist und Autor

## PARTNER

### ALPENKONVENTION

### B.A.U.M. E.V

Bundesdeutscher Arbeitskreis  
für Umweltbewusstes Management

### DIE BAYERISCHEN STAATSFORSTEN, AÖR

### BERGWACHT BAYERN

### PROF. DR. MICHAEL BITTNER

VAO, Virtual Alpine Observatory

### CLIMATEPARTNER

### DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT (DLR)

### GAPA

### GARMISCH-PARTENKIRCHEN TOURISMUS

### FRANZ GRIESEGGER

Trachtenmanufaktur Grasegger GmbH & CO. KG

### SASKIA HILDEBRAND

SH Management, Fundraising

### JULIAN LENNON

White Feather Foundation

### MAX PLANCK INSTITUT FÜR ORNITHOLOGIE

### ANDREW POTHECARY

CEO ForestNation

### UMWELTFORSCHUNGSSTATION SCHNEEFERNERHAUS (UFS)

### JACQUES-OLIVIER-TRAVERS, LES AIGLES DU LÉMAN

Professioneller Falkner, Greifvögelpark  
Eigentümer

## SUPPORTER

### ADOBE

### BR – JULIA SCHLEGEL

### HANS JOACHIM FÜNFSTÜCK

LBV – LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN

### LEATHERMAN

### LEICA CAMERA AG

### LOWA

### DR. SEBASTIAN VON MOHRENSCHILDT

### WERNER NIEDERMAIER – WN-ALPIN

### POWERTRAVELLER – SOLARTECHNIK

### SEIBERTH SEILTECHNIK – ROCK EXOTICA

### SPORT CONRAD

### 3D REALLY MAPS GMBH

### VAUDE



## KONTAKT

### Nomi Baumgartl – ART OF SEEING

Fotografin und Founder *Eagle Wings*-Projekt  
nomibaumgartl@eaglewings-project.org

Mobil: +49 172 96 08 444

► [www.nomibaumgartl.com](http://www.nomibaumgartl.com)

► [www.eaglewings-project.org](http://www.eaglewings-project.org)

### Helmut Achatz

Projekt Management / Koordination  
und Alpine Leitung

helmutachatz@eaglewings-project.org

Mobil: +49 157 356 28 056

### B.A.U.M. e. V.

Bundesdeutscher Arbeitskreis  
für Umweltbewusstes Management  
ist ein wichtiger Kooperationspartner,  
der *EagleWings*-Protecting the Alps als ein  
zukunftsweisendes Projekt anerkennt und  
aufgenommen hat. Auf dieser Basis hat das  
Projekt auch die Möglichkeit, Spendengelder  
über B.A.U.M. e.v. annehmen zu können.  
Wir freuen uns sehr über jede Unterstützung.  
Ansprechpartner :

#### Professor Dr. Maximilian Gege

Vorsitzender

Osterstraße 58, 20259 Hamburg

Tel.: 040 – 49 07 11 02

E-Mail: [m.gege@baumev.de](mailto:m.gege@baumev.de)

### B.A.U.M. e.V. unser starker Partner an der Seite

»*Eagle Wings* ist ein zukunftsweisendes  
Projekt, das die Brisanz der Klimaproblematik  
und die damit verbundenen Folgen anschaulich  
und emotional verdeutlicht. Wir unterstützen  
die Arbeit der B.A.U.M. Preisträgerin Nomi  
Baumgartl ausdrücklich und freuen uns auf  
die Kooperation.«

*Prof. Dr. Maximilian Gege,*

*Vorsitzender von B.A.U.M. e.V.*

#### Spendenkonto:

Kontoinhaber: B.A.U.M. e.V.

IBAN: DE12 2004 0000 0406 6676 00

BIC: COBADEFFXXX

Bank. Commerzbank AG

Stichwort: *Spende Eagle Wings*

### Stephanie Fichtl – Projekt Partner zu

Garmisch-Partenkirchen Tourismus

General Management

[stephaniefichtl@eaglewings-project.org](mailto:stephaniefichtl@eaglewings-project.org)

Tel. +49 8821 180 74 35

### Elisabeth Brück – Projekt Partner zu

Garmisch-Partenkirchen Tourismus

Presse Management

[elisabethbrueck@eaglewings-project.org](mailto:elisabethbrueck@eaglewings-project.org)

Tel. +49 8821 180 74 11

### Martin Gulbe

Media Management (social media, web und  
online communication)

[martingulbe@eaglewings-project.org](mailto:martingulbe@eaglewings-project.org)

Tel.: +49 8821 180 74 19

Mobil: +49 172 709 10 52

Für die Kooperationspartnerschaft mit der  
Umweltforschungsstation UFS –  
Schneeferner GMBH – Zugspitze  
ist die Ansprechpartnerin:

### Dr. Inga Beck

Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeits-  
arbeit UFS Schneefernerhaus GmbH – Zugspitze

Tel.: +49 8821 924 145

Mobil: +49 174 470 55 93

Fax +49 8821 924 200

E-Mail: [i.beck@schneefernerhaus.de](mailto:i.beck@schneefernerhaus.de)

### Saskia Hildebrandt

Fundraising Partner – SH Management  
[office@sh-m.de](mailto:office@sh-m.de)

Mobil: +49 175 925 26 10

### Fred König – Communications

Presse

Tel.: +49 89 34 78 70

Mobil: +49 172 86 88 231

E-Mail: [fred.koenig@t-online.de](mailto:fred.koenig@t-online.de)



# KONTAKT

## IMPRESSUM

### Nomi Baumgartl

Recherche, Fotografie, Texte, Redaktion – Exposé

### Helmut Achatz

Redaktionelle Mitarbeit, Lektorat

### Fred König – Journalist/Autor

Texte, Redaktionelle Mitarbeit, Lektorat

### Andrea Senyk

Redaktionelle Mitarbeit, Digital Operating,  
Engl. Version Lektorat

### Billi Bierling

Engl. Version Übersetzung

### Barbi Schleich

Deutsche Version Lektorat

### Peter Stannecker

Projekt-Beratung

### Stephanie Fichtl, Elisabeth Brück & Martin Gulbe – GAPA Tourismus

Redaktionelle Mitarbeit

### Prof. Dr. Stefan Dech – DLR / EOC

### Nils Sparwasser – DLR / EOC

Wissenschaftliche Beratung

### Büro Jorge Schmidt

Gestaltung, Redaktionelle Mitarbeit



[www.EagleWings-Project.org](http://www.EagleWings-Project.org)